Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 250. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 199.**

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Postzeitungsliste Nr. 3259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebenleben in Halle a. S.

Donnerstag, 31. Mai 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telephon-Amt VIa Nr. 11 984. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 31. Mai.

* **Se. Maj. der Kaiser** nahm Mittwoch vormittag die Parade der Potsdamer Garnison ab, welche Generalleutnant v. Klinckowström kommandierte. Vom Fenster des Stadtschlosses sahen die Kaiserin, die Kronprinzessin und die übrigen Prinzessinnen der Parade zu. Eingetreten waren der Kronprinz bei den Gardes du Corps, die Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm, Oskar und Joachim, sowie die Söhne des Prinzen Friedrich Leopold beim 1. Garde-Regiment. Bei der Parade waren anwesend die königlichen Prinzen, General v. Hahnke, Kriegsminister v. Einem, der argentinische General Roca, der Kommandeur des österreich-ungarischen Inf.-Regts. Nr. 34, Mladenovice, und die fremdherrlichen Offiziere. Der Kaiser führte das Regiment der Gardes du Corps vorbei. Später fand bei den Majestäten im Stadtschlosse zu Potsdam ein Frühstück zu 100 Gedecken statt. Unter den Geladenen befanden sich Fürst und Fürstin zu Bentheim-Steinfurt, Fürst zu Hohenzollern, General Roca, Oberst Mladenovice, Prinz Albert zu Schleswig-Holstein, der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz, General v. Hahnke, Kriegsminister v. Einem, die Generale von Lindequist und v. Kessel, sowie Botschafter Graf Wolff-Metternich.

* **Erbprinz zu Hohenlohe.** In den interessierten Kreisen glaubt man, so schreibt der „Berliner L.-A." daß Erbprinz zu Hohenlohe sich möglicherweise doch entschließen werde, auch unter den veränderten Verhältnissen an der Spitze der Kolonialverwaltung zu verbleiben. In diesem Falle dürfte der bisherige provisorische Zustand beibehalten werden, d. h. ein Kolonialdirektor würde nicht ernannt werden, sondern Erbprinz zu Hohenlohe bliebe weiterhin mit der Wahrnehmung der Geschäfte als Leiter der Kolonial-Angelegenheiten beauftragt. Die endgültige Entscheidung in der Angelegenheit ist jedoch noch nicht gefallen.

Personalnachrichten. Der „Reichsanz." meldet: Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Breitenbach, ist zum Chef des Reichsamts für die Verwaltung der Reichseisenbahnen ernannt und mit der Stellvertretung des Reichskanzlers im Bereiche dieses Amtes beauftragt worden. — Ferner meldet der „Reichsanz.": Dem Geheimen Legationsrat Hamman, vortragenden Rat im Auswärtigen Amt, ist die Königliche Krone zum Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen worden. — Der Großherzog von Hessen empfing Mittwoch mittag den neuernannten preußischen Gesandten Frhrn. v. Rücker-Jenisch zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens in Audienz. Nach der Audienz fand zu Ehren des Gesandten im Residenzschlosse eine Galatafel statt.

Von der neuen Rangliste für 1906.

Die Rangliste für die preußische Armee und das 13. (Kgl. württemberg.) Armeekorps ist, wie wir bereits mitgeteilt haben, für den Jahrgang 1906 von der Verlagsbuchhandlung von E. S. Mittler u. Sohn soeben zur Ausgabe gelangt; sie pflegt nicht nur von den Offizierkreisen mit einer gewissen Ungeduld erwartet zu werden, sondern auch von der Geschäftswelt, zumal die vielfachen Veränderungen im Offizierkorps auch eine Aenderung der bisherigen Adresse herbeiführen. Diese Veränderungen umfassen den Zeitraum eines vollen Jahres, da die neue Rangliste wieder wie im Vorjahre nach dem Stande vom 6. Mai abgeschlossen worden ist. Aber auch die Formationsänderungen dieses Jahres finden in der Rangliste ihren Ausdruck und es sei daraus einiges hervorgehoben. An die Stelle der bisherigen ostasiatischen Besatzungsbrigade ist ein ostasiatisches Detachement getreten, das nun wohl eine dauernde Einrichtung bleiben wird; ferner haben die in Kiautschau angelegten Befestigungen zur Sicherung unseres Besitzes die Errichtung einer Fortifikation erforderlich gemacht. Zum ersten Mal werden die Regimenter Jäger zu Pferde Nr. 2 und 3 in Langensalza und Colmar i. E. mit ihrem Offiziersstande aufgeführt, das Regiment Nr. 1 als „Regiment Königs-Jäger zu Pferde Nr. 1", als dessen hoher Regimentschef sich Se. Majestät der Kaiser und König bekannt hat. Sonst erhielt nur noch ein Regiment einen Chef, nämlich das Füsilier-Regiment Nr. 40 den Fürsten Wilhelm von Hohenzollern, nachdem der bisherige Chef, Fürst Leopold, durch den Tod ausgeschieden war. Weiterhin starben die Regimentschefs: Erzherzog Joseph von Oesterreich von den 14. Ulanen, Großherzog Adolf von Luxemburg von den 5. Ulanen, Prinz Philipp von Belgien von den 6. Dragonern, König Christian IX. von Dänemark bei den 6. Ulanen, General der Artillerie v. Hoffbauer vom Feldart.-Regiment Nr. 20. Auch aus den Ehrenstellen à la suite raffte der Tod eine Anzahl hin, so den General v. Woelckern à la suite des württemberg. Inf.-Regts. Nr. 125, den Prinzen Nikolaus von Nassau à la suite der Armee und den Prinzen Heinrich VII. Reuß bei den 8. Ulanen, mit dem einer der letzten Generaladjutanten des großen Kaisers Wilhelm! I. dahingegangen ist. In diesen Stellen werden nur noch die Generale Frhr. v. Loë und v. Werder aufgeführt, bei weiland Kaiser Friedrich III. aber kein Generaladjutant mehr, da auch hier der letzte mit dem General von Mischke verstorben ist. An neuen Ernennungen à la suite sind zu verzeichnen die des Kronprinzen beim Kürassier-Regiment Königin Nr. 2 in Pasewalk, des Prinzen Adalbert von Preußen beim Grenadier-Regiment Nr. 4, des Prinzen Arthur von Großbritannien und Irland bei den Zieten-Husaren Nr. 3 in Rathenow, wo sein Vater, der Herzog von Connaught, Chef des Regiments ist, ferner der Generale v. Lindequist und v. Bock und Polach (14. Armeekorps) beim 1. Garde-Regiment zu Fuß und beim Infanterie-Regiment Nr. 55 in Detmold. Im Heere wurden angestellt Prinz Friedrich Leopold (Sohn) beim 1. Garde-Regiment zu Fuß und zum aktiven Dienst die Söhne des Fürsten von Schaumburg-Lippe, die Prinzen Adolf und Moritz bei den 1. Leib-Husaren in Langfuhr und den Leib-Kürassieren Großer Kurfürst in Breslau. Von fürstlichen Personen wurden befördert, und zwar aus Anlaß des Regierungsantritts, der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha vom Leutnant zum Obersten und der neue Fürst Leopold von Lippe vom Oberleutnant zum Oberstleutnant; keinen so großen Sprung machte der Reichskanzler, Fürst von Bülow, der nur um eine Gradstufe vom Obersten zum Generalmajor aufstieg, dessen Abzeichen er nun zur Uniform der Bonner Husaren trägt.

Wenden wir uns zu den Neubesetzungen des vergangenen Ranglistenjahres, so sehen wir wie im Vorjahre nur ein Armeekorps, das 16., neu besetzt, das durch den Tod des bisherigen Kommandierenden, General Stoetzer, frei geworden war. Ferner sind hier zu erwähnen der Chef des Generalstabes der Armee, die General-Inspektion der Fußartillerie, die ein aus der Feldartillerie hervorgegangener General erhielt, die General-Inspektion des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, die Ober-Militär-Prüfungs-Kommission und das Gouvernement von Metz. Ferner wurden neu besetzt 12 (im Vorjahre 11) Divisionen, und zwar die 2. Garde in Berlin, die 2. in Insterburg, die 4. in Bromberg, die 5. in Frankfurt a. O., die 6. Brandenburg a. H., die 8. in Halle a. S., die 9. in Glogau, die 13. in Münster, die 16. in Trier, die 28. in Karlsruhe und die 31. in Straßburg i. E. Hierher sind auch zu rechnen die Inspektion der Infanterie-Schulen, die 3. und 4. Kavallerie-Inspektion, die 2. Fußartillerie-Inspektion, vier Oberquartiermeister im Generalstabe, das Kommando des Kadettenkorps und das Militär-Reit-Institut. Außerdem wurden neu besetzt 33 (im Vorjahre 35) Infanterie-Brigaden, 14 (5) Kavallerie-, 9 (8) Feldartillerie- und 2 (6) Fußartillerie-Brigaden; ferner Regiments-Kommandeurstellen bei der Infanterie 60 (59), Kavallerie 22 (10), Feldartillerie 14 (8), Fußartillerie 7 (6), Ingenieure und Pioniere 7 (4), Bekleidungsämter 4 (0), Land-Gendarmerie 1 (1); dazu mehrere Abteilungschefs usw. im Generalstabe und Kriegsministerium, darunter die Generalstabschefs beim 4., 13., 18. Armeekorps und den Gouvernements von Metz, Straßburg und Thorn. Bei den Kommandanturen trat ein Wechsel ein in Berlin, Koblenz, Darmstadt, Diedenhofen, Glatz, Magdeburg, Neu-Breisach, Spandau, Swinemünde, Thorn und Wesel.

Die Verabschiedungen erstrecken sich in der Generalität auf 2 Generale, 17 Generalleutnants, 37 Generalmajors, zusammen 56 (im Vorjahre 50). Bei allen Waffengattungen zusammengefaßt wurden verabschiedet 42 (29) Obersten, 27 (14) Oberstleutnants, 118 (90) Majore, 142 (111) Hauptleute und Rittmeister, 81 (69) Oberleutnants, 229 (217) Leutnants, im ganzen 639 (530) Offiziere. Der Abgang durch Tod betrug 11 (15) Generale, 3 (3) Obersten, 0 (4) Oberstleutnants, 12 (11) Majore, 39 (25) Hauptleute usw., 18 (18) Oberleutnants, 37 (47) Leutnants, zusammen 120 (123) Offiziere aller Waffen. An „außerdem Abgang" und „Abschied erteilt" weist die Rangliste noch 28 Offiziere nach, so daß sich der Gesamtabgang im Offizierkorps auf 56+639+120+28, zusammen 843 Offiziere, beläuft. Die Veränderungen bei den sogen. Kolonialtruppen, wozu wir Marine-Infanterie, Schutztruppen und die Truppen in Ostasien rechnen, waren weniger zahlreich als im Vorjahre, weil es sich nicht um Verstärkung der Schutztruppen in dem gleichen Maße handelte, sondern mehr um Ersatz in vorhandenen Stellen; hierbei sind das bayerische und sächsische Kontingent nicht berücksichtigt, weil diese ihre besonderen Ranglisten haben. Preußen und Württemberg gab an diese Kolonialtruppen 169 (im Vorjahre 175) Offiziere ab. Davon entfallen auf die Infanterie 1 Oberstlt., 3 Maj., 9 Hauptl., 25 Oberlts., 80 Lts., zus. 118 (210); Kavallerie 1 Oberlt., 7 Lts., zus. 8 (53); Feldart. 1 Maj., 1 Hauptm., 3 Oberlts., 15 Lts., zus. 20 (146); Fußartillerie 1 Oblt., 3 Lts., zus. 4 (5); Pioniere usw. 3 Oblts., 5 Lts., zus. 8 (23); Verkehrstruppen 1 Maj., 1 Hptm., 1 Oblt., 4 Lts., zus. 7 (26); Train 1 Rittm., 2 Lts., zus. 3 (9); Bekleidungsamt 1 Maj. (0). Für Südwestafrika wurden davon abgegeben 1 Oberstlt., 5 Maj., 10 Hauptl., 28 Oberlts., 89 Lts., zus. 142, von denen bald nach ihrem Eintreffen bei der Schutztruppe 4 Leutnants den Heldentod fanden; für Ostafrika wurden gestellt 1 Hptm., 5 Oberlts., 7 Lts., zus. 13; für Ostasien 1 Maj., für Kamerun 4 Lts.; für die Marine-Infanterie 1 Hptm., 1 Oblt., 7 Lts., zus. 9. Die Schutztruppen verloren durch den Tod im ganzen 5 Hauptl., 5 Oberlts., 14 Lts., zus. 24 (26) Offiziere, welche fast sämtlich vor dem Feinde fielen oder an den erhaltenen Verwundungen starben und in der obigen Gesamtziffer des Abganges durch Tod (120 Offz.) mit enthalten sind. — Bei den Beförderungen ziehen wir nur die Generalität und Stabsoffiziere in Betracht. Es wurden befördert 2 (0) Generalobersten (1 Inf., 1 Kav.), 11 (8) Generale (8 Inf., 1 Kav., 2 Art.), 25 (15) Generalleutnants (12 Inf., 7 Kav., 3 Feldart., 1 Fußart., 1 Ingen.), 49 (70) Generalmajors (38 Inf., 2 Kav., 8 Feldart., 1 Fußart.). Weiterhin wurden befördert 110 (114) Obersten (67 Inf., 21 Kav., 11 Feldart., 3 Fußart., 3 Ingen., 1 Verkehrstr., 1 techn. Inst., 3 Landgend.); 204 (172) Oberstleutnants (102 Inf., 25 Kav., 34 Feldart., 16 Fußart., 10 Ingen., 2 Verkehrstr., 6 Train, 2 techn. Inst., 6 Bekleid.-Aemter, 1 Gendarmerie). Die 357 (252) beförderten Majors verteilen sich mit 204 auf die Inf. und die Schutztruppen, 47 Kav., 41 Feldart., 24 Fußart., 16 Ingen., 5 Verkehrstr., 3 Train, 4 techn. Inst., 8 Bekleid.-Aemter, 5 Landgendarmerie. Sonach beträgt die Gesamtzahl der beförderten Generale und Stabsoffiziere 757 (634) Offiziere. Im Hauptmannsgrade ist eine Besserung in der Beförderung noch immer nicht zu verzeichnen, was sich an dem Vorhandensein der Dienstkreuze in diesem Grade bei der Infanterie erkennen läßt. Dieses Auszeichnungskreuz führte kein Hauptmann bei 90 Regimentern (1905 bei 89, 1904 bei ?), einer bei 63 (bezw. 53 und 55), zwei bei 19 (bezw. 30 und 40) und drei Hauptleute bei 4 (bezw. 4 und 5) Regimentern; unsere braven Hauptleute altern also nach wie vor zusehends, wobei es sich in der Hauptsache um die im Frontdienst handelt. — Die Rangliste, deren äußere Anordnung unverändert geblieben ist, zählt einschl. des Namensregisters 1394 Seiten gegenüber 1380 des Vorjahres.

* **In der Sitzung des Bundesrats** am Mittwoch wurde die Vorlage betreffend den Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen über das Anschlagwesen den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Dem Ausschußbericht über den Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen betreffend das Verwaltungsstrafverfahren in Zoll- und Steuersachen wurde zugestimmt.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

13. Sitzung vom 30. Mai 1906, 11 Uhr.

Am Ministertisch: Kommissare.

Präsident **Fürst Knyphausen** teilt mit, daß er beabsichtige, die nächste Sitzung für den 15. oder 16. Juni vorzuschlagen. Dann werde die Schulvorlage beraten und einer Kommission überwiesen werden können. Die Kommission werde darauf eine Woche lang tätig sein und das Plenum könne am 25. Juni erneut zusammentreten.

Auf der Tagesordnung stehen zunächst Petitionen. U. a. beantragt die Kommission eine Petition des Innungsbezirksverbandes Brandenburgischer Baugewerksmeister um Aufhebung des den Titel „Baugewerksmeister" freigebenden Handels usw. Ministerialerlasses vom 28. Nov. 1902 zur Berücksichtigung zu überweisen.

Ein **Regierungskommissar** führt aus, im Falle der Annahme des Kommissionsantrages werde eine Abänderung der Gewerbeordnung erwogen werden, damit auch der Titel „Baugewerksmeister" den Schutz des § 133 der Gewerbeordnung genieße. Freilich werde sich kaum empfehlen, nur wegen dieser einen Einzelheit mit einer Novelle an den Reichstag zu treten.

Die Petition wird zur Berücksichtigung überwiesen.

Eine Petition um regelmäßige Staatsbeihilfen für die preußischen Handelskammern wird als Material überwiesen.

Es folgt die Beratung des Knappschaftsgesetzes. (Am Ministertisch erscheint Handelsminister Delbrück.)

Major Popelius: Grundsätzlich stellt der Entwurf fest, daß die geheime Wahl bei uns nicht stehendes Recht ist. Der Minister möge seinen Einfluß bei der Reichsregierung dahin ausüben, daß das hier bestehende fakultative Wahlrecht auch dort Anklang findet.

Graf Oppersdorf: Ich vertrete einen anderen Standpunkt wie der Vorredner. Die Arbeiter empfinden die öffentliche Wahl als die Vorenthaltung eines Rechts, auf das sie Anspruch zu haben glauben. Die öffentliche Wahl wird in Oberschlesien die großpolnische Agitation stärken. Auch die christlichen und vaterländischen Arbeitervereine, um die man sich viel zu wenig kümmert, fordern das geheime Wahlrecht. Wenn man sagt, die christlichen Arbeitervereine stellen zuweilen unerfüllbare Forderungen, so sollte man diesen Vorwurf an alle politischen Parteien richten. Nicht minder bedauere ich die Ausschaltung der Invaliden, die z. B. im Reichsrevier schon seit 1854 wählbar sind. Wegen dieser beiden Punkte kann ich der Vorlage nicht zustimmen.

Graf Hohenthal: Die Invaliden haben vielfach nicht mehr die rechte Fühlung mit den Bedürfnissen der Arbeiter, sind auch nicht beitragspflichtig. Ich bitte den Entwurf in der vorliegenden Fassung anzunehmen.

Frhr. v. Manteuffel: Graf Oppersdorf hat für seine Person, nicht für die konservative Fraktion gesprochen. Aufs nachdrücklichste lege ich dagegen Einspruch ein, daß das geheime, allgemeine Wahlrecht als Wahlrecht der Zukunft hingestellt wird. (Beifall.) Das Heil Preußens und des Reichs hängt zum guten Teile von der Beibehaltung der öffentlichen Abstimmung in Preußen ab. (Beifall.)

Graf Oppersdorf erwidert, er habe das geheime Wahlrecht nicht als Wahlrecht der Zukunft hingestellt.

Graf Roon: Ich habe die Rede des Grafen Oppersdorf mit steigender Entrüstung gehört. Es ist schlimm genug, daß ein Mitglied der konservativen Fraktion hier eine Lobrede auf das geheime Wahlrecht hält. Wenn jemals die Regierung daran denken sollte, etwa uns für Preußen die geheime Wahl zuzumuten, dann würden wir dem energisch entgegentreten und die Opposition gegen die Regierung auf das schärfste ausüben. (Beifall.)

Frhr. v. Durant bemerkt gegenüber dem Grafen Oppersdorf, in Schlesien verlange man keineswegs das geheime Wahlrecht.

Frhr. v. Manteuffel: Dem Grafen Oppersdorf ist es nicht gelungen, in seinen kurzen Darlegungen meine Bedenken zu entkräften.

Handelsminister **Delbrück:** Die Staatsregierung halte in ihrem Entwurfe das passive Wahlrecht der Invaliden bestehen lassen, weil es zu dem historisch gewordenen Inventar des Knappschaftswesens gehört. Maßgebend für die Staatsregierung, in der Vorlage das geheime Wahlrecht vorzuschreiben, war lediglich die Erwägung, daß das hier in Frage kommende Gesetz doch zusammenhängt mit einer Reihe anderer reichsgesetzlich geordneter Materien, und es politisch nicht erwünscht erschien, hier im preußischen Landtag eine von der Reichsgesetzgebung abweichende Regelung herbeizuführen. Nachdem aber das Abgeordnetenhaus beschlossen hat, es beim bestehenden Zustande zu belassen, war für uns keine Veranlassung mehr für die Aufrechterhaltung der Regierungsvorlage, schon, weil ich der Auffassung bin, daß das Gesetz viele und so große Vorteile für die Bergarbeiter bringen wird, daß seine Verabschiedung auch in dieser Form niemals aufreizend auf die Bergarbeiter wirken kann. Nun ist im Zusammenhange hiermit die Frage erörtert worden, ob nicht verschiedene Kreise — und man dachte dabei an die Staatsregierung — sich gegenüber den christlichen Gewerkschaften der richtigen Haltung befleißigen. Ich bin bereit, die christlichen Gewerkschaften zu fördern und werde ihnen nie einen Stein in den Weg legen. Aber ich muß verlangen, daß sich ihre Agitation auf einem Boden bewegt, der sich mit den Grundsätzen des preußischen Staates verträgt. (Lebhafter Beifall.)

Die Besprechung schließt. Die Vorlage wird angenommen.

Eine Petition des Vorstandes der deutschen Mittelstandsvereinigung zu Hannover um Abänderung des Warenhaussteuergesetzes in der Richtung der Erhöhung der Warenhaussteuer beantragt die Kommission für Handels- und Gewerbeangelegenheiten der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen.

Geh. Finanzrat **Strutz** führt aus, daß die Warenhaussteuer keine Erdrosselungssteuer sein sollte. Das werde auch in der Petition anerkannt. Aber trotzdem verlange man unbewußt von dieser Steuer Wirkungen, die der Erdrosselung der Warenhäuser gleichkommen würden. Redner bittet, die Petition der Regierung nicht zur Berücksichtigung zu überweisen.

Frhr. v. Durant ist der Ansicht, daß, wenn auch die Warenhäuser Vorteile für das konsumierende Publikum bieten, diese Vorteile doch erkauft werden durch eine Schädigung des Mittelstandes. Es empfehle sich die Annahme des Kommissionsbeschlusses.

Reichsbankpräsident Dr. **Koch:** Ich kann ein Bedürfnis zu einer schärferen Heranziehung der Warenhäuser zur Steuer nicht anerkennen, und ich könnte höchstens so weit gehen, die Petition der Regierung als Material zu überweisen.

Der Kommissionsantrag wird angenommen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190605312-19/fragment/page=0001

Freitag, 15. Juni, 2 Uhr: Beratung über die geschäftliche Behandlung der Volksschulunterhaltungsvorlage.

Präsident **Fürst Kuyphausen** schließt die Sitzung mit dem Wunsche: Ein recht frohes Pfingstfest, glückliche Reise und ein frohes Wiedersehen. (Beifall.) — Schluß 2 Uhr.

Abgeordnetenhaus.

76. Sitzung vom 30. Mai 1906, 10 Uhr.

Am Ministertisch: v. Podbielski.

Zunächst wird die Ermächtigung zur strafrechtlichen Verfolgung des Abg. Brust wegen Beleidigung durch die Presse erteilt, nachdem Abg. Brust (Zentr.) selbst bittet, dem Antrage der Geschäftsordnungskommission auf Versagung der Ermächtigung nicht Folge zu geben, da das gerichtliche Verfahren der von ihm zu erhebenden Widerklage erwünscht sei.

Nach der Erledigung von Rechnungssachen folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfs wegen Bereitstellung von Geldmitteln zur Regelung der Hochwasser-, Deich- und Vorflutverhältnisse an der obern und mittleren Oder.

Nachdem Abg. Stroser (kons.) für das Gesetz eingetreten ist, antwortet Landwirtschaftsminister v. Podbielski auf eine Anfrage des Abg. Graf Praschma (Zentr.) wegen einer Verfügung über die Ausführung der Arbeiten, daß die Ausführung Sache der Provinz sei.

Der Gesetzentwurf wird in zweiter und darauf ohne Debatte in dritter Lesung angenommen.

Es folgt die Beratung des Staatsvertrages zwischen Preußen, Bayern, Baden und Hessen wegen der Kanalisierung des Mains von Offenbach bis Aschaffenburg vom 20. April 1906.

Die Kommission beantragt, dem Vertrage die verfassungsmäßige Zustimmung zu geben.

Abg. **Funck** (frs. Vp.): Meine politischen Freunde sind der Ansicht, daß Schiffahrtsabgaben auf den Wasserstraßen nicht erhoben werden sollen und wir bedauern, wie ich auch schon in der Kommission hervorgehoben habe, daß diese Frage mit diesem Vertrage verbunden worden ist. Daß Bayern sich mit der Erhebung von Abgaben einverstanden erklärt hat, dürfte daran liegen, daß die Mainkanalisierung erst den späteren Bau eines Main-Donaukanals ermöglicht. Ich würde, wenn Schiffahrtsabgaben eingeführt werden, wenigstens wünschen, daß nur die Schiffe davon betroffen werden, die Vorteil von der Kanalisierung haben, kleinere Schiffe aber freigelassen würden.

Abg. **v. Pappenheim** (kons.): Eine weitere Verbesserung von Wasserstraßen ist nur möglich, wenn man die beschlossene Erhebung der Wasserstraßenabgaben für berechtigt ansieht. Ein theoretischer Kampf gegen diese Abgaben hat keinen Zweck mehr. Eine Erfüllung des Vertrages ist nur möglich bei Einziehung der Wasserstraßenabgaben. Die Opfer, die Preußen bringt, da es bedeutende Ausfälle an Eisenbahneinnahmen haben wird, sind so groß, daß man vom fiskalischen Standpunkt aus den Vertrag à limine abweisen müßte. Es handelt sich aber um ein vitales Interesse eines Bundesstaates, und deshalb stimmen wir dem Vertrage zu. Ob nach § 54 der Verfassung Schiffahrtsabgaben zu erheben gestattet ist, darüber sind sich die Juristen nicht einig. Auch meine Freunde wollen keine Finanzzölle, wir wollen nur die Interessenten, wie es bei anderen Veranstaltungen auch der Fall ist, zu den Kosten heranziehen. Namens meiner Freunde möchte ich an die Regierung die Mahnung richten, daß sie sich auf den beschlossenen § 19 der Kanalvorlage auch bei den Verhandlungen mit dem Auslande stellen. Sonst könnten meine Freunde in Zukunft für keine Wasserstraßenvorlage mehr stimmen. (Beifall rechts.)

Abg. **Brömel** (frs. Vgg.): Mit der Auslegung des § 54 der Verfassung ist der Herr Vorredner mindestens, ich will sagen, sehr kavaliermäßig vorgegangen. Ich habe gegen eine derartige Auffassung entschieden Verwahrung einzulegen. Wenn es sich um eine Auslegung des § 54 der Reichsverfassung handelt, so kann diese Auslegung nur unter Mitwirkung des Reichstages erfolgen. Erst in den letzten Jahren hat man eine Rechnung aufgemacht, was von längst vergessenen Aufwendungen für Wasserstraßen jetzt noch durch Abgaben gedeckt werden soll. Es handelt sich zur Zeit um Einführung von Schiffahrtsabgaben für längst erledigte Verbesserungen, deshalb kann man auch nicht davon sprechen, daß sich die Interessentenkreise mit diesen Abgaben ausgesöhnt hätten. Die im § 19 der Kanalvorlage vorgesehenen Abgaben sind noch gar nicht in die Wirklichkeit getreten.

Unterstaatssekretär **Holle**: Für Preußen ist die Frage der Zulässigkeit der Einführung von Schiffahrtsabgaben entschieden. Es war nur die Frage, ob die anderen Bundesstaaten sich zu der Einführung entschließen würden. Bayern blieb nichts übrig als in Gemäßheit des § 19 des Kanalgesetzes der Einführung der Schiffahrtsabgaben auch zuzustimmen. Das ist in dem Vertrage mit Bayern festgelegt worden. Der § 19 würde dazu führen, daß, wenn die anderen Staaten der Einführung von Schiffahrtsabgaben nicht zustimmen würden, Preußen sie allein einführen müßte. Es besteht aber die Hoffnung, daß die Verhandlungen günstig verlaufen. Der Tarif muß sich nach der Verschiedenheit der Güter natürlich auch verschieden gestalten. Die Befürchtung einer ungerechten Belastung der Schiffahrt durch die Wasserstraßenabgaben ist nicht berechtigt.

Geheimrat Peters begründet die Einführung von Wasserstraßenabgaben vom rechtlichen Standpunkt aus.

Abg. **v. Savigny** (Zentr.): Als Grundbesitzer in den beteiligten Kreisen möchte ich darum bitten, daß die Interessen der in Betracht kommenden Städte, vor allem Hanaus von der preußischen Regierung gefördert und unterstützt werden.

Abg. **Hirsch**-Essen (nl.): Von meinen politischen Freunden wird auch hier und da die Ansicht vertreten, daß der Einführung solcher Schiffahrtsabgaben schwerwiegende Bedenken wirtschaftlicher Art entgegenstehen. Nachdem aber § 19 der Kanalvorlage angenommen ist, müssen wir doch mit deren Einführung über kurz oder lang rechnen, und da müssen wir zugestehen, daß die Art der Regelung in dem vorliegenden Vertrage uns eine zweckmäßige scheint.

Die Besprechung wird darauf geschlossen. Dem Vertrage wird die Zustimmung des Hauses erteilt.

Hierauf beriet das Haus einmalig die Denkschrift betr. die Uebernahme der in dem Wasserstraßengesetze vom 1. April 1905 geforderten Verpflichtungen.

Abg. Dr. **am Zehnhoff** (Zentr.) beantragt hierzu eine Resolution, worin die Auslegung, die die Regierung im § 2 des Wasserstraßengesetzes für zutreffend erachtet und demgemäß die Billigung dafür ausgesprochen wird, daß die Ausgaben und Einnahmen des ganzen Rhein-Weser-Kanals einschließlich der Lippekanalisierung, aller Anschluß- und Zweigkanäle und Nebenanlagen, sowie einschließlich des Dortmund-Ems-Kanals von Herne bis Papenburg einheitlich verrechnet werden.

Die Resolution wird angenommen, die Denkschrift durch Kenntnisnahme erledigt.

Ohne Debatte wird in dritter Lesung die Aenderung der Amtsgerichtsbezirke Kosten und Schmiegel beschlossen.

Die Beratung des Entwurfs wegen Neugestaltung von Ortschaften und landschaftlich hervorragender Gegenden wird einstimmig von der Tagesordnung abgesetzt.

Nach Erledigung einiger Petitionen ist die Tagesordnung erschöpft.

Präsident v. Kröcher erbittet und erhält die Ermächtigung, Tag und Tagesordnung der nächsten Sitzung festzusetzen: Er will sie anberaumen, sobald das Herrenhaus in die definitive Erledigung des Schulgesetzes eintritt, was wahrscheinlich nicht vor dem 25. Juni der Fall sein wird. — Schluß 1 Uhr.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Die Krise in Oesterreich.

Wie die „Neue Freie Presse" meldet, steht zur Stunde nur die Kandidatur des früheren Ministers des Innern im Ministerium Gautsch, Grafen von Bylandt-Rheidt, im Vordergrund, mit dem sein Dienstag wegen Uebernahme des Ministerpräsidiums verhandelt wird. Eine spätere Meldung sagt: Der Sektionschef im Ackerbauministerium Dr. Freiherr von Beck ist am Mittwoch zum Kaiser berufen und mit der Kabinettsbildung beauftragt worden. — Bei Redaktionsschluß wird uns noch gemeldet: Der „Neuen Freien Presse" zufolge sind für den Eintritt in das Kabinett Beck folgende Parlamentarier in Aussicht genommen: Derschatta, Prade, Groß, Pacak, Kramarz und Dziadusyzcki, ferner noch je ein Deutschkonservativer und ein Pole. Freiherr von Beck gilt als besonderer Vertrauensmann des Erzherzogs Franz Ferdinand. Der Sektionschef Klein soll Leiter des Justizministeriums bleiben, er ist aber für den alsbald frei werdenden Posten eines ersten Präsidenten des obersten Gerichtshofes in Aussicht genommen. In den nächsten Tagen wird die Berufung von hervorragenden Parlamentariern zum Kaiser erfolgen.

Frankreich.

Ein Kriegsschiff nach Tanger.

Der Kabinettsrat am Mittwoch beschloß, ein Kriegsschiff nach Tanger zu entsenden, um Genugtuung für die Ermordung des französischen Bankbeamten Charbonnier zu fordern, der vor einigen Tagen bei einem Spazierritt unweit von Tanger von bisher noch unbekannt gebliebenen Uebeltätern erschossen worden ist.

Spanien.

Zur Königshochzeit.

Die zu den Hochzeitsfeierlichkeiten in Madrid eingetroffenen außerordentlichen Missionen überreichten Mittwoch vormittag unter dem üblichen Zeremoniell ihre Beglaubigungsschreiben.

Ostasien.

Die Lage in der Mandschurei.

Der „Agence Havas" wird aus Tientsin gemeldet, die Lage in der Mandschurei sei ernst. Unter den Chinesen, die gegen die Chunchusen kämpfen, kämen zahlreiche Desertionen vor.

Aus Nah und Fern.

Die Teilnehmer an der Simplon-Feier trafen Mittwoch vormittag 10 Uhr aus Lausanne mit drei Extrazügen in Sitten ein. Die Walliser Regierung bot den Gästen einen Lunch unter freiem Himmel. Hierbei brachten Trinksprüche aus der Walliser Staatsratspräsident Bioley auf die Schweiz und Italien, der Ständeratspräsident Ammann namens der eidgenössischen Behörden auf den Kanton Wallis und der italienische Ackerbauminister Pantano auf das schweizerische Volk. Um 1 Uhr nachmittags erfolgte die Abfahrt nach Mailand.

Reisnot. Infolge des überaus hohen Preises, der für Reis gefordert wird, kommt es im Yangtsetal zu häufigen Aufständen. Die Händler halten ihre Vorräte zurück, ohne Rücksicht auf die große Nachfrage aus den Ueberschwemmungsgebieten der Provinz Hunan. Der Vizekönig von Nanking verlangt Spezialvollmacht, um ein Verbot der Reisausfuhr zu erlassen.

Zusammenstoß zweier Torpedoboote. Mittwoch vormittag stießen im Kanal auf der Höhe von Plymouth die dort übenden Torpedoboote 108 und 81 zusammen und erlitten schwere Beschädigungen; diejenigen des Torpedobootes 108 sind so ernst, daß das Schiff sofort in Devonport eingedockt werden mußte.

Schwerer Eisenbahnunfall. In der Nähe von Tschelsjabinsk entgleiste ein Personenzug, elf Wagen wurden zertrümmert; ein Reisender wurde getötet, zehn verwundet. Man vermutet, daß der Unfall auf eine böswillige Zerstörung der Schienen zurückzuführen ist.

Wegen Aufreizung zu Gewalttaten. Die Breslauer Strafkammer hat den Redakteur Klüß von der sozialdemokratischen „Volkswacht" wegen Aufreizung verschiedener Bevölkerungsklassen zu Gewalttaten gegeneinander zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte ein Jahr beantragt.

Nachklänge zum Hennigprozeß. Die Berliner Strafkammer verhandelte am 30. Mai gegen die Kriminalschutzleute Petschak und Wolf, die beschuldigt sind, durch Fahrlässigkeit am 6. Februar die Entweichung eines ihnen anvertrauten Gefangenen, nämlich des Raubmörders Hennig, erleichtert zu haben. Petschak wurde zu 300 Mk., Wolf zu 100 Mk. Geldstrafe verurteilt. Hennig wurde als Zeuge vernommen und vereidigt.

Folgen der Maifeier. Mittwoch vormittag wurde vor dem Hamburger Gewerbegericht die von der Direktion der Hamburg-Amerika-Linie gegen 142 Schauerleute angestrengte Klage auf Schadenersatz in Höhe von 1200 Mk. verhandelt. Der Anspruch wird damit begründet, daß die betreffenden Schauerleute, obwohl sie kontraktlich auf Kündigung angestellt waren, am 1. Mai, ebenso wie die gelegentlich beschäftigten Arbeiter, gefeiert hätten. Nach einstündiger Verhandlung wurde der Prozeß bis zum 30. Juni vertagt.

Aus dem Königsberger Holzgewerbe. Nachdem etwa fünfzig Königsberger Firmen die Forderungen der ausständigen Tischlergesellen schriftlich anerkannt haben, hat jetzt der Arbeitgeberschutzverband, um die betreffenden Firmen zur Auflösung des von ihnen bewilligten Tarifvertrages zu bewegen, durch Uebereinkommen mit den Inhabern der Holzfirmen sämtliche Holzgärten in Königsberg für diejenigen Meister gesperrt, die die Forderungen der Gesellen in ihren Werkstätten durchgeführt haben. Holz erhält nur derjenige Meister, der dem Arbeitgeberschutzverband beitritt und sich gegen Konventionalstrafe verpflichtet, nicht früher Tarifabschlüsse mit den Gesellen vorzunehmen, bevor nicht die Tischlerinnung die Initiative ergreift. Vier Firmen haben ihre Bewilligung bereits wieder zurückgezogen und ihre Gesellen entlassen. Wie es heißt, wird der Holzarbeiterverband die Erfüllung der einmal anerkannten Bewilligung beim Gewerbegericht durchzusetzen versuchen.

Zwei Männer durch Stickgase getötet. Nach einer Meldung aus Meseritz wurden in der im Bau befindlichen Zuchtleschen Braunkohlengrube bei Kainsicht Mittwoch vormittag ein Obersteiger und ein Arbeiter durch Stickgase getötet.

Auf Grund geraten. Das englische Linienschiff „Montagu", das bekanntlich bei Shutters Point an der Südseite von Lundy Island auf Grund geraten ist, hat beide Schrauben verloren. Der Apparat für Funkentelegraphie ist über Bord gegangen, im Vorschiff ist ein Loch in den Schiffsboden gestoßen, an Steuerbord sind mehrere Abteilungen voll Wasser gelaufen, die Maschinen-, Kessel- und Heizräume stehen unter Wasser. Das Schiff hat starke Schlagseite nach Steuerbord und macht noch mehr Wasser. Zahlreiche Schleppdampfer sind zur Hilfeleistung entsandt. Es herrscht immer noch dichter Nebel bei leichter Brise.

Der am Dienstag bei Riga gekenterte Dampfer, welcher „Ulma" heißt, ist am Mittwoch gehoben worden. In den Innenräumen wurden 11 Leichen gefunden, darunter zwei von Frauen. Die Zahl der Verunglückten beläuft sich, wie angenommen wird, auf fünfzehn.

Provinz Sachsen und Umgebung.

W. Torgau, 30. Mai. (Ein schwerer Verbrecher entwichen.) Aus der Strafanstalt Lichtenburg ist gestern ein schwerer Verbrecher, ein zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilter polnischer Arbeiter, entsprungen. Er hat die vor seinem Zellenfenster befindlichen Eisenstäbe zersägt.

W. Zitzau, 30. Mai. (Syndikuswahl.) In der heutigen Sitzung der Handelskammer wurde anstelle des verstorbenen Syndikus und Landtagsabgeordneten Rolfuß der bisherige zweite Sekretär der Kammer, Rechtsanwalt Ernst Dering, zum Syndikus gewählt.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

W. Wien, 30. Mai. Der Internationale Verband der akademischen Gesellschaften trat heute unter dem Vorsitze des Präsidenten der hiesigen Akademie Professor Dr. Süß zusammen. Die Berliner Akademie war durch ihre Sekretäre Professor Waldeyer und Dr. Diels vertreten; auch die Akademien von Rom, Paris, London, Christiania, Kopenhagen, München und Pest hatten Vertreter entsandt. Es wurde einstimmig beschlossen, das Gesuch der japanischen Akademie in Tokio um Aufnahme in den Verband dem nächsten Kongresse zur Annahme zu empfehlen.

W. Christiania, 30. Mai. Die Bestattung Ibsens veranlaßt die ersten freundschaftlichen Annäherungen zwischen Schweden und Norwegen. Die schwedischen Universitäten sandten Kränze. Eine Anzahl hervorragender schwedischer Persönlichkeiten trifft hierselbst ein.

Letzte Telegramme.

Wien, 30. Mai. In Einzelkonferenzen mit den Parteiführern entwickelte Freiherr v. Beck sein Programm. Er macht sich die Wahlreform Hohenlohes zu eigen und betrachtet deren rasche Erledigung als unerläßlich. Bezüglich der ungarischen Frage steht er auf dem Standpunkt, daß das österreichische Parlament den Zolltarif gleichfalls als autonomen österreichischen Zolltarif beschließen oder sofort in die Revision des gesamten Ausgleichs eintreten soll.

Pest, 30. Mai. Das Abgeordnetenhaus hat beschlossen, die Petition mehrerer Munizipien, das Kabinett Fejervary unter Anklage zu stellen, einem Ausschuß zur schleunigen Berichterstattung zu überweisen.

Paris, 30. Mai. Die Erzbischöfe von Chambéry und Cambrai, sowie die Bischöfe von Nancy und St. Flour sind zur Konferenz der Kirchenfürsten nicht erschienen. Man rechnet, daß von den 77 Anwesenden annähernd 50 für die Annahme des Trennungsgesetzes stimmen werden, doch sorgt die vom Papste angeordnete strengste Geheimhaltung der Versammlung dafür, daß weder über die Erörterungen noch das Ergebnis der Abstimmungen etwas Näheres an die Oeffentlichkeit gelangt.

London, 30. Mai. Wie dem Reuterschen Bureau aus Kranzkop (Natal) gemeldet wird, machten die Aufständischen gestern früh abermals einen heftigen Angriff, der aber zurückgeschlagen wurde. Auf englischer Seite fielen drei Eingeborene, während zwölf Eingeborene verwundet wurden.

Aus Durban wird dem genannten Bureau ferner gemeldet, daß Oberst Mackenzie in Verbindung mit anderen Truppenabteilungen eine erfolgreiche Umgehungsbewegung im Singananda-Lande ausführt, bei der bereits viel Vieh erbeutet wurde und zahlreiche Aufständische fielen.

London, 30. Mai. Das Unterhaus hat sich bis zum 7. Juni vertagt.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Freitag, 1. Juni: Sonnig, warm, schwül, strichweise Gewitter.
Sonnabend, 2. Juni: Teils heiter, teils wolkig, warm, strichweise Gewitterregen.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 2,18, Trotha + 2,80, Alsleben + 2,68, Bernburg + 2,20, Calbe, Oberpegel + 1,92, Calbe, Unterpegel + 2,02. — **Unstrut:** Straßfurt + 1,85. — **Moldau:** Budweis + 0,16, Prag + —. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 1,97, Brandenburg, Unterpegel + 1,41, Rathenow, Oberpegel + 1,40, Rathenow, Unterpegel + 1,10, Havelberg + 2,43. — **Elbe:** Pardubitz + 0,13, Brandeis + 0,35, Melnik + 0,02, Leitmeritz — 0,03, Aussig + 0,29, Dresden — 1,09, Torgau + 1,13, Wittenberg + 2,05, Roßlau + 1,62, Aken + 1,94, Barby + 2,12, Magdeburg + 1,88, Tangermünde + 2,86, Wittenberge + 2,53, Lenzen + 2,54, Dömitz + 1,93, Darchau + 1,69, Lauenburg + 1,93.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom **Florabad**, am 31. Mai: 18° C.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

Die ordentliche Generalversammlung der A.-G. Braunkohlenwerk Golpa-Zeßnitz zu Halle a. S., die am 30. Mai 1906 nachmittags 4 Uhr im Geschäftslokale zu Halle, Gr. Märkerstr. 8, stattfand, genehmigte den Jahresabschluß und die Gewinnverteilung für das dreizehnte Geschäftsjahr — 1. April 1905 bis 31. März 1906. Der Bruttogewinn beträgt 353 721,86 M. Nach Abzug der Abschreibungen in Höhe von 154 247,87 M, sowie nach Abzug der allgemeinen Unkosten und der Tantièmen an Vorstand und Aufsichtsrat konnte die Generalversammlung auf das Aktienkapital von 1 000 000 M 16 % Dividende gewähren, bei einer Ueberweisung von 48 721,93 M Vortrag auf das neue Geschäftsjahr 1906/07 und unter Kürzung der statutenmäßigen Beiträge für den Reservefonds in Höhe von 9973,70 M, der nunmehr 52 389,44+9973,70 = 62 363,14 M beträgt. Die Aussichten für das kommende Geschäftsjahr sind in jeder Beziehung äußerst günstige zu nennen.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Magdeburg**, 30. Mai. (Gebr. Friedeberg.) Glatter Winter-Weizen 171—175 M, glatter Sommer-Weizen 175—179 M, Rauhweizen 168—172 M, Roggen 162—165 M, Hafer 167—182 M für 1000 kg.

— **Magdeburg**, 30. Mai. Erbsen, gelbe zum Kochen 17,00 bis 22,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 21,00—38,00 Mk., Linsen 24,00 bis 60,00 Mk., alles für 100 kg.

— **Berlin**, 30. Mai. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 174 bis 178 M ab Bahn, Juli 182 M, Sept. 175,75 M. Roggen, inländ. 154—156 M ab Bahn, Juli 155,25 M, Sept. 152,00—154,75 M. Gerste, inländ. Futtergerste mittel u. gering 141—149 M, gute 150 bis 155 M, russ. u. Donau leichte 120—126 M, schwere 127—140 M, amerik. 119—122 M ab Bahn und frei Wagen. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. u. schles. fein 181—190 M, mittel 174—180 M, gering 170—173 M, russ. u. Donau mittel und gering 165—169 M, amerik. 167—172 M ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed guter 145—148 M, mittel 138—144 M, abfallender 125—135 M frei Wagen. Erbsen, inländ. u. ausländ. Futtermaare mittel 165—170 M, feine und Taubenerbsen 171—180 M ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 22,75—24,50 M, Roggenmehl 0 und 1 19,75—21,70 M, Weizenkleie 10,10—19,90 M, Roggenkleie 10,70—11,10 M — Preise um 2½ Uhr: Weizen matt; Mai 184,25 M, Juli 181,50 M, Sept. 175,25 M. Roggen behauptet; Mai 156 M, Juli 155,25 M, Sept. 151,75 M. Hafer behauptet; Mai 164 M, Juli 163,50 M, Sept. 149,50 M. Mais matt; Juli 129,75 M. Rüböl still; Mai 50 M, Okt. 52,20 M, Dez. 52,50 M.

L. Weltmarkt. Berlin, 30. Mai. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen. **Weizen:** Berlin, 755 gr., Juli 181,25 (—1,25)*, Sept. 175,00 (—1,00). New-York, Red Wint. 2, loko 147,20 (— 0,10), Mai 140,20 (— 2,05). Chiltago, North. I Spr., Mai 131,30 (— 3,00), Juli 127,80 (— 1,25). Liverpool, Red Wint. 2, Juli 147,70 (+ 0,65). Paris, Lieferungsw., Mai 194,00 (+ 1,60). Odessa,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190605312-19/fragment/page=0002

Alfa 9⁸/₁₆ 3—4 % Bes. einschl. Bordospes., loko 118,30 (—,—). Riga, 130 Pfd. holl., loko 119,60 (—0,65). Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordx., loko —,— (—,—). Hafer: Berlin, 450 gr., Juli 163,50 (—,—), Sept. 149,50 (—,—). Riga, gute Durchschn.-Qual., loko 102,55 (—,—). Roggen: Berlin, 712 gr., Juli 155,25 (—0,25), Sept. 151,50 (—0,25). Odessa, 9¹⁰/₁₆ einschl. Bordospes., loko 95,95 (—,—). Riga, 120 Pfd. holl., loko 110,40 (+1,30). Mais: Berlin, Lieferungsw., Mai —,— (—,—), Juli —,— (—,—). New-York, mixed, Mai 95,90 (+0,80). Buenos-Aires, Durchschn.-Qual. bordx., loko —,— (—,—). Futtergerste: Odessa, gute Durchschn.-Qual. 3 % Besatz einschl. Bordospes., loko 88,05 (—,—). Riga, 100 Pfd. holl., loko 92,00 (—,—).

* Die Zahlen in Klammern geben die Differenz gegen vorigen Kurs in Mark pro Tonne an.

Düngemittel.

Stassfurt-Leopoldshall, 30. Mai. Düngemittel. Bericht von Witchmann & Co., Salzgeschäft.) Es notiert frei Eisenbahnwagen ab Werkstation bei Abnahme in Ladungen mit der Maßgabe, daß für sämtliche deutsche, mit den Abladestationen in direkter Frachtverrechnung stehende Stationen feste Frachtzuschläge gelten, pro 100 kg: Kainit, fein gemahlen, mit 12,4 % reinem Kali 1,50 ℳ ohne Sack, 1,93 ℳ mit Sack. Karnallit mit 9 % reinem Kali und Kieserit 0,90 ℳ ohne Sack, 1,35 ℳ mit Sack. Kalibünge salze mit 20 % reinem Kali 3,10 ℳ, 30 % 4,75 ℳ, 40 % 6,40 ℳ ohne Sack, Abnahme einschließlich Sack 0,45 ℳ höher. Torfmehlbeimischung für alle Salze 0,10 ℳ pro 100 kg Aufschlag. Für Kainit, Karnallit und Kieserit wird 5 % Notstandsvergütung bewilligt. Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande.

Kartoffeln, Kartoffelmehl, Stärke.

— Magdeburger Handelsbericht vom 30. Mai. (Nichtamtlich.) Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 17,75—18,00 ℳ.

— Magdeburg, 30. Mai. Eßkartoffeln 4,50—5,00 Mk. für 100 Kilogramm.

— Hamburg, 29. Mai. Kartoffelstärke 17½—17¾ Mk., Lieferung Juni-Juli 17½—17¾ Mk., Kartoffelmehl, prompt 17½—18 Mk., Lieferung Juni-Juli 17¾—18 Mk., Superior-Stärke 17¾—18 Mk., Superior-Mehl 18—18½ Mk. per 100 Kilogramm.

— Berlin, 30. Mai. Kartoffelstärke 17,75—18,00 Mk., Kartoffelmehl 17,75—18,00 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

Spiritus.

— Nordhausen, 30. Mai. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 60,50—61,50 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 67,75—68,75 Mk. loko und Mai—September-Lieferung ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Verein. der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten E.-B. durch die Handelskammer notiert.

— Hamburg, 30. Mai. Spiritus fletig, Mai 17 ℳ., Mai-Juni 17 ℳ., Juni-Juli 17 ℳ.

— Paris, 30. Mai. Spiritus behauptet, Mai 42,25, Juni 42,25, Juli-August 42,25, September-Dezember 39,25.

Stroh und Heu.

— Magdeburg, 30. Mai. Richtstroh 5,50—6,00 Mk., Krummstroh 4,50—5,00 Mk., Heu 6,50—7,00 Mk. für 100 kg.

Oele und Oelfrüchte.

— Köln, 30. Mai. Rüböl loko 54,50, Oktober 56,00.

— Hamburg, 30. Mai. Rüböl fest, loko verzollt 52,50.

— Paris, 30. Mai. Rüböl ruhig. Mai 59,00, Juni 59,00, Juli-Aug. 59,25, Sept.-Dez. 60,00.

— Amsterdam, 30. Mai. Leinöl behauptet, loco 21¾, Juni 21⅜, Juni-August 21⅝, Sept.-Dez. 22⅜, Januar-Mai 22¼.

— W. West, 30. Mai. Raps per August 28,50 Gb., 28,70 Br.

Zucker.

— Hamburg, 30. Mai. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Mai 16,10, per Juni 16,10, per August 16,50, per Oktober 16,85, per Dezember 16,90, per März 17,25. Tendenz: Stetig.

— W. London, 30. Mai. 96% Java-Zucker prompt ruhig, 9 sh. — d. Wert., Rüben-Rohzucker loko ruhig, 7 sh. 11½ d. Wert.

Kaffee.

— Hamburg, 30. Mai. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Mai — G., September 36¼ G., Dezember 37 G., März 37½ G. Tendenz: Ruhig.

— Havre, 30. Mai. Kaffee. Good average Santos Mai 44,00, September 44,75, Dezember 45,25, März 45,75. Tendenz: Ruhig.

— W. Rio de Janeiro, 29. Mai. Kaffee. Zufuhren 10 000 Sack in Rio, 12 000 Sack in Santos.

— Amsterdam, 30. Mai. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 32½.

Wolle und Baumwolle.

— Bremen, 30. Mai. Baumwolle. Sehr ruhig. Upland middling loco 58 Pfg.

— Antwerpen, 30. Mai. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Juli 6,02½ Käufer, Dezember 5,87½ bez. Ruhig.

W. Liverpool, 30. Mai. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Per Mai 5,88, per Mai-Juni 5,88, per Juni-Juli 5,88, per Juli-August 5,88, per Aug.-Sept. 5,80, per Sept.-Okt. 5,72, per Okt.-Nov. 5,67, per Nov.-Dez. 5,66, per Dez.-Jan. 5,66, per Jan.-Febr. 5,66.

Petroleum.

— Hamburg, 30. Mai. Petroleum behpt., Standard white loko 7,10 Br.

Metalle.

— Amsterdam, 30. Mai. Bancazinn fest, loco 111¾.

— London, 30. Mai. Silber 31 Lstr., Chili-Kupfer 85⅝ Lstr., per 3 Monate 85 Lstr., Blei, pan. 16¾ Lstr., engl. 17⅛ Lstr., Zinn 184¾ Lstr., Zink 27⅝ Lstr.

— Glasgow, 30. Mai. Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 49 sh. 9¾ d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— Berlin, 30. Mai. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion. Es standen zum Verkauf: 686 Rinder, 4775 Kälber, 2638 Schafe, 15 984 Schweine. Ochsen: A. —,—, B. —,—, C. —,—, D. —,— ℳ. Bullen: A. —,—, B. 66—67, C. 60—65 ℳ. Kühe: A. —,—, B. —,—, C. —,—, D. 55—60, E. 50—53 ℳ. Kälber: A. 93—98, B. 83—90, C. 66—77, D. —,— ℳ. Schafe: A. 76—79, B. 71—73, C. 58—63, D. —,— ℳ. Schweine: A. 61, B. 59—60, C. 57—58, D. 54 ℳ. Vom Rinderauftrieb blieben ungeführt 30 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen fand der Auftrieb bis auf wenige Posten Absatz. Der Schweinemarkt verlief ziemlich glatt und wurde geräumt.

Fleisch, Butter, Eier.

— Magdeburg, 30. Mai. Rindfleisch im Großhandel 0,97 bis 1,08 Mk., von der Keule 1,50—1,70 Mk., Bauchfleisch 1,30—1,40 Mk., Schweinefleisch 1,50—1,70 Mk., Kalbfleisch 1,40—1,60 Mk., Hammelfleisch 1,30—1,50 Mk., Speck, geräuch. 1,60—1,80 Mk., Eßbutter 2,40 bis 2,70 Mk., alles für 1 kg, Eier, für 60 Stück 3,40—3,80 Mk.

Butter, Schmalz, Speck.

+ Berlin, 30. Mai. Bericht von Gebr. Gause. (Original-bericht der „Hall. Ztg.") Butter: Die heutigen Notierungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qual. 112—113 ℳ, do. IIa Qual. 108 bis 112 ℳ. — Schmalz: Die heutigen Notierungen sind: Choice Western Steam 51,50—52,00 ℳ, amerikanisches Tafelschmalz Borussia 54,00 ℳ, Berliner Stadtschmalz Krone 53,00 ℳ, Berliner Bratenschmalz Kornblume 54,50—59 ℳ in Tierces. — Speck: unverändert.

Fische.

— Hamburg, 30. Mai. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Zentner: Steinbutt, große und mittel 90—100 Mk., kleine 50—70 Mk., Seezungen, große 90—100 Mk., kleine 80 bis 90 Mk., Heilbutt 40—45 Mk., Kleiße, große 55—60 Mk., kleine 30—40 Mk., Rotzungen 25—45 Mk., Schollen, große 30—55 Mk., mittel 25—40 Mk., kleine 20—30 Mk., lebende —,— Mk., Schellfische, große 25—30 Mk., mittel 20—25 Mk., kleine 10—15 Mk., Kabliau, große 9—11 Mk., kleine 10—12 Mk., Seehechte 30—35 Mk., Lengfisch 6—8 Mk., Blaufisch 6—9 Mk., Petermännchen —,— Mk., Knurrhähne —,— Mk., Dorsch —,— Mk., Rochen 6—8 Mk., Elblachs 240—250 Mk., Lachs roh 220—230 Mk., Silberlachs —,— Mk., Lachsforellen 100—160 Mk., Zander 20—90 Mk., Flußhechte 70—90 Mk., Barse 20—25 Mk., Brachsen 25—30 Mk., Schnepel —,— Mk., Hummern, lebende 230—240 Mk., Heringe, frische per Kofl —,— Mk.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Lokales Hermann Behle; für den Inseratenteil Paul Kersten, sämtlich in Halle a. S.

20. Ziehung 5. Klasse 214. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 30. Mai 1906, vormittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

54 249 301 [1000] 468 608 787 [1000] 869 80 994 1192 291 [500] 571 651 62 [1000] 71 94 [3000] 769 883 [3000] 86 2192 [500] 275 [1000] 382 722 82 26 929 34 [500] 3038 470 539 83 606 [500] 30 47 730 51 [1000] 839 [3000] 966 4016 59 127 71 335 71 417 581 653 745 82 86 983 5206 587 639 86 889 930 6188 79 81 429 [1000] 81 83 519 938 [1000] 7362 [1000] 567 800 [3000] 17 42 900 8577 734 92 802 [500] 9009 107 [500] 98 83 222 537

10 139 54 256 62 73 460 652 78 [500] 817 81 11752 69 12091 104 610 11 795 904 13058 121 253 57 67 371 547 66 651 710 84 [500] 14169 [3000] 517 630 71 767 47 [1000] 940 [500] 15261 486 708 808 40 978 16031 100 5 94 337 468 90 788 929 45 17036 [500] 255 319 427 587 [1000] 839 [1000] 751 77 942 18013 [500] 25 386 [500] 469 726 812 19287 634 708

20071 77 328 417 24 99 526 89 663 708 854 21084 393 468 76 82 712 41 515 26 22300 478 539 627 30 93 [1000] 922 55 23403 97 [1000] 24 [500] 63 975 [3000] 24035 60 170 [3000] 240 [3000] 18 29 945 25086 157 63 369 517 [500] 89 791 26006 [1000] 156 66 [1000] 281 350 463 597 959 85 [500] 27243 439 40 635 79 28054 148 [500] 50 346 403 530 40 71 [1000] 810 [500] 29091 130 469 [1000] 549 92

30035 138 274 92 [500] 539 986 [500] 31034 81 108 384 [1000] 612 715 [3000] 938 32372 598 639 777 893 99 964 98 33294 304 441 516 [5000] 26 650 [30 000] 67 34042 88 [3000] 160 357 412 31 74 505 98 24 918 26 35225 356 535 77 83 351 [3000] 411 461 683 837 41 37142 300 90 98 823 732 56 [500] 99 898 907 31 38240 48 [1000] 90 412 82 565 84 694 786 884 945 39132 [1000] 201 74 82 654 706

40815 949 [1000] 41295 786 875 991 42017 [500] 92 168 212 38 732 46 66 [3000] 11 43131 50 224 87 80 336 483 79 [3000] 83 788 [1000] 44198 [500] 425 537 89 607 50 838 903 28 [500] 83 [500] 45028 418 69 513 [500] 42 49 806 953 [4000] 188 306 327 636 777 86 821 32 55 915 34 47028 63 75 164 270 529 932 42 [3000] 83 48088 149 495 508 [1000] 608 802 904 49008 13 96 103 [500] 81 [500] 235 50 375 440 94 68 [1000] 703 802

50140 50 241 474 533 743 81 909 51003 171 408 693 783 834 47 907 [3000] 28 241 85 340 [500] 431 53 603 738 851 945 [10 000] 53028 36 119 200 35 461 518 720 988 96 54079 178 833 462 512 628 44 764 903 97 55106 271 339 511 734 38 949 56753 [500] 878 86 943 90 57022 502 431 599 712 31 981 58050 158 401 6 33 547 616 84 732 832 59 59021 93 206 484 86 616 774 847

60111 429 92 555 651 71 61327 468 543 603 88 62019 54 56 59 98 224 59 308 15 39 406 589 812 44 970 63168 317 32 553 820 43 64479 584 909 [1500] 45 65098 [3000] 100 271 367 [1500] 441 565 773 98 828 66147 322 521 61 67380 [500] 503 20 74 826 [500] 49 933 [5000] 25 65 68050 91 150 424 722 69016 208 77 335 64 675 754 [1000] 92 [3000] 843 66

70035 228 315 50 63 478 509 794 930 95 71141 76 228 330 79 440 619 730 72261 419 534 796 931 [1000] 40 65 73030 246 347 467 639 74086 729 826 953 75124 41 [500] 50 275 571 82 785 893 928 [5000] 52 [500] 64 76230 332 37 480 508 [5000] 51 621 76 [500] 940 77129 63 201 87 387 405 25 769 830 78243 313 414 522 54 [3000] 69 603 [5000] 7 988 79521 66 668 76 79 793 837 [500] 928 42 [5000]

80072 162 283 321 509 740 97 [500] 81001 29 155 284 392 [3000] 415 545 [3000] 628 [5000] 82031 108 13 516 604 704 20 883 83015 215 425 50 594 84312 637 48 61 92 881 [1000] 85044 98 [1000] 98 166 443 [1000] 522 820 50 931 39 86048 51 149 58 99 227 43 327 67 841 701 7 28 85 811 27 87106 [500] 319 502 84 762 825 62 64 901 4 65 88014 [500] 182 504 [5000] 614 949 66 89058 157 [500] 261 317 427 542 627 99 786

90013 45 66 102 62 [500] 212 524 709 868 91045 307 431 69 518 746 993 92380 586 662 85 903 [500] 81 93053 [500] 80 224 40 677 722 68 94267 372 83 521 28 34 708 995 95021 [1000] 25 291 309 49 708 96218 52 547 661 848 81 916 97100 72 302 535 628 977 98174 298 [1000] 338 672 99 721 99057 454 56 672 [500] 759 [3000] 840 920 53

100073 377 [1000] 490 [500] 567 76 714 17 891 101088 136 230 374 427 [3000] 82 831 967 [1000] 73 102160 94 240 86 [1000] 77 315 35 403 754 863 984 91 103078 163 238 330 441 812 73 76 [500] 104369 509 [600] 681 87 796 856 72 [3000] 105004 72 163 464 551 883 974 106023 39 [500] 84 227 [500] 429 93 852 107073 153 485 743 808 99 108349 [1000] 99 [3000] 766 857 109065 218 [500] 94 [500] 776 [500] 979 [3000] 983

110075 572 666 721 844 111124 55 614 97 776 803 55 112050 239 [500] 426 31 592 631 96 715 807 951 93 113075 [500] 377 406 66 89 98 650 [1000] 792 924 114006 [500] 78 131 315 774 633 55 924 115159 [3000] 276 [1000] 436 536 692 710 813 927 116041 95 399 1703 621 882 902 81 117041 169 [500] 99 219 44 50 322 31 49 425 29 [500] 61 563 [3000] 811 922 118029 117 [500] 92 956 89 119655 [500] 787 978

120086 261 316 615 16 956 121031 127 57 210 424 554 841 901 41 122261 344 449 67 [1000] 69 89 574 [500] 674 704 75 123113 62 [3000] 47 [3000] 566 861 908 60 124004 [1000] 180 [500] 324 883 77 125118 272 544 650 63 126088 115 20 59 65 83 127019 80 112 [1000] 52 54 209 [1000] 337 442 62 [500] 74 [3000] 74 535 [1000] 128242 [500] 57 [3000] 529 788 825 965 129124 49, 70 [5000] 313 534 69 873

20. Ziehung 5. Klasse 214. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 30. Mai 1906, nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) Nachdruck verboten.

332 67 401 504 632 [3000] 57 750 1111 28 33 206 508 751 941 2105 204 [500] 44 345 487 551 662 [15 000] 86 3077 388 888 961 83 989 4185 204 81 [1000] 309 28 44 489 626 333 49 5022 634 72 [81 6013 [1000] 839 [1000] 751 77 942 18013 [500] 25 386 [500] 469 726 812 19287 634 708

20071 77 328 417 24 99 526 89 663 708 854 21084 393 468 76 82 712 41 515 26 22300 478 539 627 30 93 [1000] 922 55 23403 97 [1000] 24 [500] 63 975 [3000] 24035 60 170 [3000] 240 [3000] 18 29 945 25086 157 63 369 517 [500] 89 791 26006 [1000] 156 66 [1000] 281 350 463 597 959 85 [500] 27243 439 40 635 79 28054 148 [500] 50 346 403 530 40 71 [1000] 810 [500] 29091 130 469 [1000] 549 92

30035 138 274 92 [500] 539 986 [500] 31034 81 108 384 [1000] 612 715 [3000] 938 32372 598 639 777 893 99 964 98 33294 304 441 516 [5000] 26 650 [30 000] 67 34042 88 [3000] 160 357 412 31 74 505 98 24 918 26 35225 356 535 77 83 351 [3000] 411 461 683 837 41 37142 300 90 98 823 732 56 [500] 99 898 907 31 38240 48 [1000] 90 412 82 565 84 694 786 884 945 39132 [1000] 201 74 82 654 706

40815 949 [1000] 41295 786 875 991 42017 [500] 92 168 212 38 732 46 66 [3000] 11 43131 50 224 87 80 336 483 79 [3000] 83 788 [1000] 44198 [500] 425 537 89 607 50 838 903 28 [500] 83 [500] 45028 418 69 513 [500] 42 49 806 953 [4000] 188 306 327 636 777 86 821 32 55 915 34 47028 63 75 164 270 529 932 42 [3000] 83 48088 149 495 508 [1000] 608 802 904 49008 13 96 103 [500] 81 [500] 235 50 375 440 94 68 [1000] 703 802

50140 50 241 474 533 743 81 909 51003 171 408 693 783 834 47 907 [3000] 28 241 85 340 [500] 431 53 603 738 851 945 [10 000] 53028 36 119 200 35 461 518 720 988 96 54079 178 833 462 512 628 44 764 903 97 55106 271 339 511 734 38 949 56753 [500] 878 86 943 90 57022 502 431 599 712 31 981 58050 158 401 6 33 547 616 84 732 832 59 59021 93 206 484 86 616 774 847

60111 429 92 555 651 71 61327 468 543 603 88 62019 54 56 59 98 224 59 308 15 39 406 589 812 44 970 63168 317 32 553 820 43 64479 584 909 [1500] 45 65098 [3000] 100 271 367 [1500] 441 565 773 98 828 66147 322 521 61 67380 [500] 503 20 74 826 [500] 49 933 [5000] 25 65 68050 91 150 424 722 69016 208 77 335 64 675 754 [1000] 92 [3000] 843 66

70035 228 315 50 63 478 509 794 930 95 71141 76 228 330 79 440 619 730 72261 419 534 796 931 [1000] 40 65 73030 246 347 467 639 74086 729 826 953 75124 41 [500] 50 275 571 82 785 893 928 [5000] 52 [500] 64 76230 332 37 480 508 [5000] 51 621 76 [500] 940 77129 63 201 87 387 405 25 769 830 78243 313 414 522 54 [3000] 69 603 [5000] 7 988 79521 66 668 76 79 793 837 [500] 928 42 [5000]

80072 162 283 321 509 740 97 [500] 81001 29 155 284 392 [3000] 415 545 [3000] 628 [5000] 82031 108 13 516 604 704 20 883 83015 215 425 50 594 84312 637 48 61 92 881 [1000] 85044 98 [1000] 98 166 443 [1000] 522 820 50 931 39 86048 51 149 58 99 227 43 327 67 841 701 7 28 85 811 27 87106 [500] 319 502 84 762 825 62 64 901 4 65 88014 [500] 182 504 [5000] 614 949 66 89058 157 [500] 261 317 427 542 627 99 786

90013 45 66 102 62 [500] 212 524 709 868 91045 307 431 69 518 746 993 92380 586 662 85 903 [500] 81 93053 [500] 80 224 40 677 722 68 94267 372 83 521 28 34 708 995 95021 [1000] 25 291 309 49 708 96218 52 547 661 848 81 916 97100 72 302 535 628 977 98174 298 [1000] 338 672 99 721 99057 454 56 672 [500] 759 [3000] 840 920 53

100073 377 [1000] 490 [500] 567 76 714 17 891 101088 136 230 374 427 [3000] 82 831 967 [1000] 73 102160 94 240 86 [1000] 77 315 35 403 754 863 984 91 103078 163 238 330 441 812 73 76 [500] 104369 509 [600] 681 87 796 856 72 [3000] 105004 72 163 464 551 883 974 106023 39 [500] 84 227 [500] 429 93 852 107073 153 485 743 808 99 108349 [1000] 99 [3000] 766 857 109065 218 [500] 94 [500] 776 [500] 979 [3000] 983

110075 572 666 721 844 111124 55 614 97 776 803 55 112050 239 [500] 426 31 592 631 96 715 807 951 93 113075 [500] 377 406 66 89 98 650 [1000] 792 924 114006 [500] 78 131 315 774 633 55 924 115159 [3000] 276 [1000] 436 536 692 710 813 927 116041 95 399 1703 621 882 902 81 117041 169 [500] 99 219 44 50 322 31 49 425 29 [500] 61 563 [3000] 811 922 118029 117 [500] 92 956 89 119655 [500] 787 978

120086 261 316 615 16 956 121031 127 57 210 424 554 841 901 41 122261 344 449 67 [1000] 69 89 574 [500] 674 704 75 123113 62 [3000] 47 [3000] 566 861 908 60 124004 [1000] 180 [500] 324 883 77 125118 272 544 650 63 126088 115 20 59 65 83 127019 80 112 [1000] 52 54 209 [1000] 337 442 62 [500] 74 [3000] 74 535 [1000] 128242 [500] 57 [3000] 529 788 825 965 129124 49, 70 [5000] 313 534 69 873

130083 423 511 618 96 [500] 131069 96 [500] 408 514 94 857 97 132234 [500] 74 375 93 463 79 532 801 16 55 930 133018 53 209 40 89 351 91 415 [1000] 32 [3000] 569 666 761 817 84 971 134088 [500] 201 [3000] 345 411 50 544 650 787 961 135224 497 526 [5000] 64 924 136024 46 [500] 286 490 [3000] 29 612 813 940 137037 62 177 208 19 320 48 563 647 713 138361 543 761 [500] 902 76 139039 [3000] 282 95 428 60 645 71 94 706 834 77

140144 224 [1000] 37 42 [500] 370 88 593 849 61 915 141118 [500] 271 518 746 59 978 142031 260 [1000] 368 97 766 143181 206 343 415 547 98 661 755 805 [500] 87 144115 52 292 [500] 418 564 703 17 824 951 145007 78 187 230 479 651 63 70 146073 167 72 [3000] 396 670 742 814 993 147405 10 38 [500] 701 848 978 148037 53 97 110 81 337 532 653 99 714 69 81 869 149070 221 69 83 311 [500] 424 37 821 908

150121 [500] 250 333 422 26 530 79 610 151019 206 65 437 81 551 152020 356 489 631 798 976 153064 217 [1000] 379 438 649 837 154000 [500] 345 411 50 544 650 787 961 155224 497 526 [5000] 64 924 156143 67 328 424 [5000] 579 626 74 83 941 73 157833 [3000] 455 67 507 61 158089 296 385 436 501 675 737 837 38 [500] 40 42 929 159172 [5000] 887 917

160127 37 [500] 483 574 612 45 776 869 987 161009 88 179 84 204 70 339 502 894 985 162111 29 270 336 [1000] 506 97 [500] 601 853 163121 220 63 416 92 868 164086 333 404 95 554 773 856 912 165105 209 314 69 635 87 724 868 70 916 166014 20 23 94 130 268 346 449 620 44 737 38 827 167004 [5000] 114 58 200 324 008 707 168018 64 202 15 [5000] 41 307 403 39 506 86 626 796 957 169039 [500] 208 303 [1000] 652 971

170034 933 171065 196 97 [5000] 340 536 71 703 [5000] 875 910 [500] 172008 143 451 89 631 733 173163 458 514 20 35 612 727 90 937 174035 [3000] 331 46 84 675 175731 441 528 54 810 176009 80 319 [5000] 46 53 415 46 589 692 782 902 177000 18 [5000] 22 56 245 84 309 43 [5000] 514 178117 53 90 310 838 939 179120 513 [5000] 665 788 92 817 31 50 [1000] 945 87

180161 276 323 [1000] 735 [1000] 834 58 85 903 181250 [1000] 514 98 [1000] 182166 [3000] 546 [500] 604 15 37 746 65 93 183142 48 78 349 477 608 38 777 89 910 79 184118 [10 000] 54 60 230 312 54 463 881 94 679 729 39 [500] 839 936 [500] 185213 94 632 [1000] 43 800 26 48 73 [1000] 991 186089 390 468 510 676 92 757 872 911 24 187068 360 424 604 788 916 54 188066 141 233 510 30 674 725 884 90 189078 404 504 36 82 794 875

190589 [15 000] 720 800 28 191155 214 45 52 321 583 607 9 [500] 801 920 45 192027 39 68 85 112 57 215 97 417 520 [500] 887 918 193141 [3000] 735 892 194192 208 333 76 472 691 [1000] 909 11 195140 63 410 590 887 115 196032 197 [3000] 244 637 78 197010 48 [1000] 49 129 31 409 84 626 66 769 71 835 [500] 83 198062 [1000] 115 56 68 73 384 671 718 806 199439 528 [3000] 907 [1000]

200125 [1000] 92 324 36 60 85 [500] 636 749 201063 69 141 252 [500] 443 574 807 36 202204 86 502 7 28 865 203006 62 90 328 610 12 747 204033 162 259 [500] 540 615 38 [1000] 840 999 205065 104 14 [3000] 255 47 93 342 408 30 36 95 507 67 875 206042 117 219 306 485 563 693 833 82 207385 419 639 41 941 208245 209030 414 26 29 598 606 62 937

210158 428 504 841 211015 20 282 91 327 30 410 87 509 714 940 74 212052 58 [5000] 421 63 541 676 [5000] 775 84 806 43 84 213030 [3000] 94 [15 000] 128 90 344 [5000] 608 31 214020 81 [1000] 84 347 452 215062 [500] 137 377 452 644 74 [5000] 802 953 216033 183 346 628 57 32 [1000] 789 924 38 217150 318 640 [1000] 843 900 17 94 218565 640 733 861 219204 351 64 432 803

220015 139 [1000] 89 311 12 17 19 92 [3000] 593 [500] 743 870 912 221000 58 145 292 304 [3000] 38 442 593 861 [1000] 97 [500] 957 [1500] 222093 325 43 577 666 882 916 91 94 223071 108 236 52 301 21 22 511 600 805 983 94 224282 73 821 [500] 923 72 225068 232 608 830 991 99 226056 [1000] 202 93 301 91 427 729 926 [1000] 227183 373 450 89 [500] 922 228011 87 99 226 438 89 [500] 518 72 691 707 35 808 916 [500] 24 57 59 [3000] 229167 87 94 205 32 34 440 553 89 696 798

230130 [1000] 64 96 222 69 85 391 [500] 500 661 76 91 752 948 231031 181 216 90 339 555 672 725 876 935 [500] 232081 128 548 910 40 777 [500] 94 233050 78 322 43 [1000] 95 463 527 [500] 836 942 88 81 85 234196 232 [1000] 38 316 35 68 535 659 745 [500] 836 904 24 235202 236049 112 348 614 [500] 52 90 761 873 958 237095 [1000] 235 70 425 40 613 238027 32 40 161 365 635 888 901 239182 316 471 831 56 646 [1000] 73

240096 102 60 232 72 333 [3000] 39 404 81 820 960 92 241039 [500] 115 208 23 36 351 [500] 505 30 635 [1000] 744 88 [1000] 849 942 57 77 242048 80 106 230 32 606 996 243077 194 [1000] 239 392 448 616 49 939 244049 254 62 640 84 839 [3000] 245033 268 462 576 725 41 45 855 [1000] 246831 568 749 869 247006 225 380 440 526 46 [3000] 92 612 [5000] 98 755

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300000 M., 1 Gewinn à 40 000, 1 à 30 000, 2 à 15 000, 3 à 10 000, 7 à 5000, 79 à 3000, 119 à 1000, 225 à 500.

94 954 127158 79 [3000] 312 94 635 792 821 988 128043 320 72 82 83 431 [5000] 729 129086 381 406 585 [3000] 949 90

130007 20 49 57 428 59 789 859 906 41 131017 39 147 253 [3000] 304 477 678 [1000] 858 132055 236 91 392 [1000] 451 96 511 919 133143 239 [1000] 345 83 405 504 14 134108 [1000] 24 [1000] 901 970 135043 54 84 [1500] 135 217 84 320 83 470 931 816 56 95 136543 49 57 81 [1000] 425 734 40 44 891 137126 86 280 325 504 762 70 820 66 95 965 138016 89 108 409 677 [5000] 139055 159 [5000] 283 [3000] 361 87 339 770 72 76 86

140085 185 292 498 518 773 808 69 901 141035 47 169 204 67 300 42 408 546 624 758 82 851 70 916 142496 543 [1500] 48 829 143473 507 [5000] 658 893 928 144126 207 34 68 338 93 403 72 884 769 854 70 79 145105 440 47 62 76 598 880 [3000] 146081 92 144 221 549 59 904 23 147143 67 268 95 329 68 [1000] 423 612 750 53 71 82 84 998 919 148514 149503 73 641 829

150337 645 884 151051 96 151 [5000] 69 [5000] 349 [5000] 411 598 623 [5000] 70 72 783 96 924 30 41 [1000] 152047 119 [5000] 98 153162 257 463 508 65 662 82 93 892 975 82 154004 306 409 11 65 565 96 [1000] 770 883 96 995 155135 355 653 59 731 810 [5000] 35 63 943 156144 237 309 467 88 [5000] 880 157344 [3000] 45 70 [1000] 418 18 30 [5000] 636 57 703 88 814 [1000] 158111 220 438 551 67 664 77 710 937 159328 56 63 [5000] 95 402 [5000] 527 673 787 967 160092 349 78 504 603 [1000] 41 79 761 77 884 98 938 161100 252 [500] 312 [5000] 534 640 162145 94 [500] 238 326 616 37 939 93 163007 69 241 347 [1000] 58 431 722 940 71 [5000] 164 49 81 72 622 36 70 789 [1000] 165162 411 97 778 915 166006 174 325 990 167112 228 43 [3000] 342 419 575 663 98 887 955 168214 81 380 532 637 [1000] 169192 735 [5000] 87

170262 73 335 438 66 [1000] 652 929 82 171171 275 334 443 612 737 [5000] 172004 [1000] 131 254 332 46 [1000] 982 94 989 173081 207 29 33 50 68 610 714 86 838 174204 427 44 90 92 545 640 51 754 173 5009 [500] 74 522 640 753 [5000] 97 176137 63 94 310 452 19 82 831 67 177135 58 [1000] 397 505 19 38 608 40 [5000] 56 178838 62 477 517 833 914 179015 106 257 344 72 403 32

180189 [5000] 457 513 [5000] 49 634 99 828 181059 176 285 360 447 316 [5000] 87 [3000] 182052 [5000] 180 265 412 [1000] 532 58 [5000] 647 830 919 183028 79 246 343 609 [3000] 768 184072 171 201 316 99 400 529 757 185071 208 525 [1000] 720 186225 [1000] 49 415 615 760 829 [5000] 80 86 [3000] 187266 472 621 [3000] 22 719 83 188066 126 317 70 545 979 189119 216 20 500 635 [1000] 737 [1000] 828 954

190021 365 006 43 56 897 191071 411 [5000] 750 825 993 192282 371 443 [5000] 736 70 883 193317 19 56 475 523 [1000] 28 96 666 74 [1000] 755 75 810 38 194023 187 [3000] 652 896 932 195009 232 477 562 80 [3000] 636 57 703 88 814 [1000] 196111 220 438 551 67 664 77 710 937 197320 48 502 59 88 748 988 198061 181 218 404 577 959 199050 187 499 592 645 766 810 917 26 50

200357 440 667 901 [500] 201214 35 37 301 633 795 99 956 202190 [500] 433 96 713 810 41 932 203119 46 222 87 396 565 [3000] 586 848 [3000] 985 88 204173 344 432 92 751 205023 [5000] 83 637 81 859 206122 297 499 501 58 606 29 730 53 936 207025 235 68 [3000] 382 53 473 82 316 [5000] 60 [5000] 620 37 723 89 92 961 208024 57 [5000] 745 721 43 71 843 [5000] 93 926 209008 204 71 338 444 53 90 664 76 80 777 855 942

210329 [1000] 444 539 751 951 211103 417 [5000] 42 779 908 73 212200 573 86 755 63 870 213355 786 945 214045 50 419 724 215143 [5000] 659 807 [3000] 216031 [5000] 789 927 [5000] 84 217225 97 752 90 [1000] 218174 80 282 [1000] 500 54 73 97 957 219185 352 723 844

220005 135 220 399 516 [5000] 26 79 618 92 770 80 221095 119 31 690 758 819 222160 214 32 81 346 98 888 791 942 69 [1000] 88 223056 94 97 288 449 [5000] 719 54 963 [1500] 224034 64 87 151 250 330 492 [1000] 583 609 73 753 822 940 50 225097 63 70 [3000] 215 58 444 [5000] 500 [5000] 865 226039 113 65 [5000] 441 44 [5000] 94 546 720 23 227102 222 [5000] 25 486 850 913 228806 268 444 543 93 942 229155 [5000] 251 312 486 722 999

230175 282 372 417 580 [1000] 798 844 231106 92 327 78 493 [5000] 583 677 79 [1000] 781 [3000] 232002 [5000] 893 425 43 [1000] 97 630 878 87 233029 575 647 58 234044 47 60 570 856 724 861 [3000] 235208 568 827 236043 45 87 170 [1000] 219 57 [1000] 537 838 237029 [1000] 297 402 76 238000 [3000] 270 73 337 407 546 64 83 709 900 52 239014 18 96 101 [5000] 64 73 418 660 718 19 838 907 [5000] 34 35

240006 54 72 100 305 606 715 36 805 927 75 241364 417 35 542 609 10 58 [3000] 736 35 855 242044 [3000] 84 103 16 216 45 320 58 [1000] 484 579 81 89 603 59 722 243015 [5000] 146 270 541 651 65 859 82 954 244072 547 750 245134 [3000] 266 333 411 33 649 [5000] 779 873 [1000] 903 246031 201 13 66 75 379 419 37 43 68 805 [5000] 772 906 247336 90 [1000] 430 57 [5000] 800 79 770 906 74 915 46

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300000 M., 1 Gewinn à 15 000, 3 à 10 000, 6 à 5000, 44 à 3000, 55 à 1000, 115 à 500.

Berichtigung: In Liste vom 29. Mai nachmittags lies 940 statt 340.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190605312-19/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursschrift giebt die Zinstermine an. Es bedeutet:
1 Jan. | 1 Apr. | 1 Juli | 1 Okt. | 1 Mai | 1 Nov. | 1 Febr. | 1 Aug. | 1 Mrz. | 1 Sept. | 1 Dez. | 1 Jun. | 15 Jan. | 15 Apr. | 15 Juli | 15 Okt. | 15 Mai | 15 Nov. | 15 Febr. | 15 Aug. | 15 Mrz. | 15 Sept. | 15 Dez. | 15 Jun. | 1 Jan. | 15 Jan. | 1 Mrz. | 15 Mrz. | 1 Mai | 15 Mai | 1 Juli | 15 Juli | 1 Sept. | 15 Sept. | 1 Nov. | 15 Nov. | 1 Dez. | 15 Dez. | 30 Jan. | 28 Febr. | 30 Mrz. | 30 Apr. | 30 Mai | 30 Juni | 30 Juli | 30 Aug. | 30 Sept. | 30 Okt. | 30 Nov. | 30 Dez. | 1 Tag. | 8 Tage. | 14 Tage. | 1 Mon. | 2 Mon. | 3 Mon. | 4 Mon. | 5 Mon. | 6 Mon. | 7 Mon. | 8 Mon. | 9 Mon. | 10 Mon. | 11 Mon. | 12 Mon.

Berliner Börse, 30. Mai 1906

Sortenzinsfüsse: 1 Fr. Lire. Cal. Peseta 80 Pf. — 1 Gul. 1 f. Gold: 1 f. Gul. 1 Fl. 1 Kr. 1 Gul. = 2 f. Gold: 1 Gul. = 1 fl. Gold: 1 fl. = 1 Gul. 1 Dollar = 1 Pfd. Sterling = 4 Dollar = 4 Pfd. Sterling = 1 Pfd. Sterling = 20 Mark. 1 Gold-Rbl. = 3,00. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstl.: 20,40 M.

Berlin, Bankdiskont 4½, Lombardzinsfuss 5½, Privatdiskont 3⅛.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) bedeutet die unercomassigen Stückzinsen 4 pCt. und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Neujahrstag jeder Akte bis zum Tage. Von den Obligationen und Industrieaktien sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen und Industrieaktien sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Unverzinsliche Obligationen und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notiendende Papiere in Prozenten notiert.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.

Dt. Reichs-Schtz	v	3½	99.30G
do. 1905 v. 07	v	3½	99.40G
Dt. Reichs-Anl.	v	3½	99.90G
do.	v	3	87.90G
Preuss. consols	v	4	99.10G
do.	v	3½	88.00G
Bad. Stts.-Anl. 01	a	4	102.30G
do. do. 02	a	3½	99.00B
Bayerische Anl.	a	4	102.50G
do.	a	3½	98.70G
do. Eisb.-Obl.	b	3	— —
Hamb. Staats-A.	a	3	— —
Brem. Anl. 1899	a	3½	98.00G
do. 1896	a	3	85.10b
Sass. Landescr.	a	3½	98.60G
Gr. Hess. St.-A. 09	a	4	102.50G
do. 93.00	a	3½	98.90b
do. 96.03.04.05	v	3½	85.40b
Hamb. Staatsr.	b	3	85.50G
do. amortisiert	a	4	103.30b
do. do. 93.99	v	3½	98.20G
do. Staats-A. 02	a	3½	85.90G
Lübeck. St.-A. 96	a	3½	— —
do. do. 95	a	3	84.75b
Meckl. Fr. Schuld	a	4	— —
do. cons. 90.99	a	3½	98.50b
Gldh. St.-A. v. 03	a	3½	— —
do. do. v. 96	v	3	— —
do. Staatl. Kred.	v	3½	98.10G
Sachs. Mein. Lr.	a	3	— —
Sachs. Anleihe	a	3	— —
do. Staatsrente	v	3	85.50b
Braunsch. Pr.-Anl.	a	4	— —
Hann. Pr. VII. VIII	a	3	— —
do. do. IX	a	3	— —
Ostpr. Prv.-Obl.	a	4	104.60B
do. do.	a	3½	96.30G
Pomm. Prv.-Anl.	a	4	— —
Posen. Prv.-Anl.	a	3½	97.00b
do.	a	3	— —
Rheinpr. XX. XXI	a	4	102.20b
do. XXII. XXIII	a	3½	100.75G
do. XIX. xb. 09	a	3½	98.90G
do. XXIV-XXVII	a	3½	97.40b
do. XVIII	a	3½	92.75G
do. IX. XI. XIV	a	3½	88.00G
Westf. Prov. Anl.	a	4	101.80B
do. do.	a	3½	97.40G
do. do.	a	3	89.50G
Westpr. Prv. Anl.	a	4	— —
do. do.	a	3½	97.25b
Aachener St. Anl.	a	3½	— —
Altona St.-Anl.	v	3½	97.00G
Ansbach v. 1901	a	4	102.00G
Augsburg St.-A.	a	3½	97.50B
do.	a	4	101.25bG
Barmen 1899	a	4	101.00G
do. 1901	a	3½	97.50G
Berl. St.-A. 76/78	a	4	98.70b
do. 87/98	v	3½	98.70b
do. Stadt-Syn.	a	3½	98.50G
do. 1892	a	3½	98.80G
Bielefeld. St.-A.	a	3½	101.60bB
Bonner St.-Anl.	a	3	89.20b
do.	a	3½	97.50G
Bayh. Rommelsb.	a	3½	98.50G
Brandenburg 10	a	4	101.10G
Breslau St.-A. 91	v	3½	98.50G
Bromberg v. J. 02	a	3½	101.60G
Charlottb. 89/99	v	3½	102.00B
do. 95.99.1902	v	3½	98.90G
Copenick St.-A.	a	4	103.20b
Crefeld. 00 u. v. 05	a	4	101.50b
Danziger St.-A.	a	3½	97.80B
D. Wilmersdorf	a	3½	98.50G
Dortmund St.-A.	a	3½	97.10b
Dresdner St.-A.	a	4	103.00G
do. 1905	a	3½	98.75G
Bussld. 59u. 06	a	3½	98.50G
do. 88/1903	v	3½	97.40B
Elberfld. St. 1889	a	3½	— —
do. 1899	a	3	102.00bG
Erfurter Stadt-A.	a	4	101.50B
Erfurt St.-Anl. III	a	3½	97.25b
Frankf. St.-A. 01	a	3½	98.70G
Freiburg 1901	a	3½	97.50G
Fürstenw. St.-A.	a	3½	97.50G
Görlitzer St.-A.	a	3½	101.60G
do. 1901	a	3½	98.50G
Hallesche St.-A.	a	3½	98.50G
do.	a	3	101.10G
Hamm i. W. 1903	a	3½	97.70B
Hannov. St. 85	a	3½	98.75G
Hildesh. St. Anl.	a	3½	— —
Kaiserst. St. Anl.	a	4	103.10B
Karlsr. St. 95/99	a	4	101.50G
Kieler St.-Anl.	a	3½	97.80G
Kölner Stadt Anl.	v	3½	97.40b
do. 1909	a	4	102.25b
Königsb. St. A. 99	a	3½	97.70G
Leer i. O.	a	4	— —
Lichtfd. Gm. 1900	a	4	101.50G
Lwgsh. St.-A. 1900	a	4	— —
do. do. 1902	a	3½	— —
Magdeburger	a	3½	98.75G
do. 91 u. 10	a	4	102.60G
Mannheim 1901	a	3½	98.00G
Melh. Rhr. St.-A.	a	4	101.50G
München St.-A.	a	3½	97.10B
do. 1900/01	a	3½	102.70B
Münsterer 1897	a	4	— —
Nürnb. St. 99/01	v	3½	97.40G
do. 1896/98	v	3½	97.10G
Peiner St.-A.	a	4	— —
Pirmasens	a	4	100.86G
Posener St.-A.	a	3½	97.90G
Potsdamer St.-A.	a	3½	97.40G
Rastocker St.-A.	a	3½	97.60G
Schöneb. Gem.-A.	a	3½	99.00G
Schwerin. St.-A.	a	4	— —
Spandauer St.-A.	a	3½	101.00bG
do. do.	a	3½	97.00G
Stargard. St.-A.	a	4	— —
Stettiner St. Anl.	a	3½	97.75G
Tilsiter Gem. St.	a	4	103.50G
Thorn 01 u. v. 11	a	4	103.20G
Weimarsch. St. A.	a	3½	98.00B
Wiesbad. St.-A.	v	3½	98.50G
Worms. St.-A. 99	v	4	101.20G
Preussische Pfandbriefe.			
Berlin. Pfandbr.	a	3½	124.00G
do. do.	a	4	113.00G
do. do.	a	4	108.00G
do. do.	a	3½	100.00G
do. neue	a	3½	98.00G
do. do.	a	3	98.00B
do. do.	a	3	87.20G
Landsch. Centr.	a	4	— —
do.	a	3½	98.00G
do.	a	3	87.10G
Kur- u. Neumärk.	a	4	— —
do.	a	3½	98.00G
do. Comm.-O.	a	3½	98.00G
Ostpreuss.	a	4	105.80G
do.	a	3½	98.00G
do.	a	3	86.00G
Pommersche	a	4	98.50G
do.	a	3½	86.75b
do. neulandsch.	a	3½	98.50G
do.	a	3	86.00G
Posensche	a	4	102.20G
do. XI. XVII	a	3½	98.00G
do. XII. XIII	a	3½	102.40b
do. Lit. B	a	3½	86.60b
do. Lit. C	a	3½	98.40G
Sächsische	a	4	— —
do.	a	3½	98.40b
do.	a	3	86.20G
Schles. altld.	a	3½	98.70G
do. neuld.	a	3½	— —
do. do.	a	3½	98.50G
do. do.	a	3	— —
do. do.	a	3	— —
Schles. Ritt.	a	3½	98.40G
do. do.	a	3	86.20G
Schles. altld.	a	3½	98.70G
do. neuld.	a	3½	— —
do. do.	a	3½	98.50G
do. do.	a	3	— —
do. do.	a	3	— —
do. do.	a	3	— —